

## Tiere

# Was mir mein Hund sagen möchte

Was braucht ein Hund, und wie deute ich seine Signale richtig? Ein Blick in das Wesen der Vierbeiner.

VON KATHARINA PEYERL

Viele Kinder und Jugendliche wünschen sich einen Hund an ihrer Seite. Bei aller Freude lädt man sich damit allerdings eine Menge Verantwortung auf.

„Ein Hund ist wie ein Familienmitglied, er will beschäftigt werden und hat viele Bedürfnisse“, sagt Therapiehundeführerin Katrin Hauk von Verein „Tiere als Therapie“ (TAT).

Wie erziehe ich meinen Hund richtig und wie lerne ich, seine Körpersprache zu verstehen? Der Verein hat ein Arbeitsbüchlein mit dem Titel „So wirst du ein Hundeprofi“ gestaltet, das in den nächsten Wochen in Schulen verschickt werden soll. Damit soll Lehrern und Schülern die Möglichkeit geboten werden, sich auch im Unterricht mit dem Thema zu beschäftigen.

**Typisch Hund** Wenn man einen Hund adoptieren möchte, ist es wichtig, zuvor seine Eigenschaften zu kennen. „Hunde sind nicht gerne alleine“, sagt Helga Widder, die Leiterin des Vereins.

Unter einander verständigen sie sich mit Hilfe von Gesichtsausdrücken, Gesten, einer speziellen Körperhaltung und Lauten. Trifft der Haushund beim Spaziergang einen anderen Hund, kann es natürlich sein, dass sich die beiden „nicht riechen“ können. Um vor dem Gegenüber Selbstvertrauen auszustrahlen, versuchen sie dann, sich optisch größer zu machen. Dazu stellen sie sich stramm hin und richten die Ohren auf. Manche Hunde knurren dazu, was soviel heißt wie: „Achtung, ich bin



angespannt und bereit, mich mit meinem Gegenüber zu messen.“

**Signale** Wie lerne ich die Körpersprache meines Hundes richtig zu interpretieren?

Hunde wollen nicht nur einander, sondern auch den Menschen, mit denen sie leben, etwas sagen. Diese Körpersprache zu verstehen, ist besonders am Anfang nicht immer leicht. Dabei schafft ein Hund es, sich auch ohne Worte klar auszudrücken. Wedelt er mit dem Schwanz, will er damit sagen, dass er gut drauf ist und sich wohl fühlt. Er beobachtet die Menschen rundherum und

will aktiv am Geschehen teilnehmen. Legt er den Schwanz allerdings an und knurrt, dann fühlt er sich bedroht und will in Ruhe gelassen werden. Nicht nur an der Gestik, sondern auch an den Augen kann man die Stimmung eines Hundes ablesen. Freut er sich, werden seine Augen meist kleiner, während sie größer werden, wenn Ärger im Spiel ist. Ein Hund hat drei Möglichkeiten auf eine Situation zu reagieren. 1.) Er zieht sich zurück, weil er sich unbehaglich fühlt. 2.) Er reagiert aktiv. 3.) Er reagiert passiv. Eine passive Reaktion könnte zum Beispiel einfach daste-

hen und abwarten sein, während aktive Reaktionen oft mit Lauten wie bellen, winseln oder knurren verbunden sind.

In der Regel sind Hunde selbstständige Tiere, die klar zeigen, wenn ihnen etwas nicht passt, oder sie etwas brauchen. Wenn sie Gassi gehen wollen, kann es sogar sein, dass sie sich vor die Eingangstüre setzen und winseln. Wollen sie ihr Herrchen oder Frauchen zum Spielen auffordern, bringen sie ihren Ball oder ein anderes Spielzeug, legen es einem vor die Füße und bellen meist als zusätzliche Unterstreichung des Spielangebotes. Was

nicht übersehen werden darf, ist, dass auch ein noch so aktiver Hund ein enormes Ruhebedürfnis haben kann. „Hunde brauchen Pausen“, erklärt Katrin Hauk. „Ein ruhiger Ort, an dem sie sich zurückziehen können, wie zum Beispiel der Hundekorb oder eine spezielle Decke in einer gemütlichen Ecke, ist daher enorm wichtig.“ [www.tierealstherapie.org](http://www.tierealstherapie.org)

## Bildergalerie

Entdecke noch mehr Bilder zur Körpersprache der Hunde unter:

[KIKU.at](http://KIKU.at)

## WISSEN FÜR KIDS

### „Sich in die Höhle des Löwen trauen“

Dieser Spruch entstand durch eine Fabel, die von einem alten Löwen erzählt. Da dieser zu schwach zum Jagen ist, überlegt er sich eine List. Er lässt verkünden, dass er krank ist und bald sterben wird. Daraufhin statten die Untertanen dem König der Tiere einen Besuch ab. Der letzte Gast ist der schlaue Fuchs. Vor der Höhle angekommen, zögert er aber hineinzugehen, da er davor unzählige Tierespuren entdeckt. Dem Fuchs wird klar, dass der Löwe all seine Besucher gefressen haben muss, und darum dreht er schnell um. Wer sich in die Höhle des Löwen traut, begeht daher eine tollkühne Tat.

## THEATER

### Mama Muh und ihre Freundin, die Krähe

Kennst du eine ungewöhnliche Kuh? Bei „Mama Muh und die Krähe“ kannst du eine kennenlernen. Das Kabarett Niedermair startet am 4. Februar mit seinem neuen Stück über Mama Muh, die keine Lust hat, jeden Tag nur auf der Weide zu dösen. Viel lieber tanzt sie aus der Reihe und hat Spaß mit ihrer besten Freundin der Krähe. [www.niedermair.at](http://www.niedermair.at)

## KINO



### Alvin und die Chipmunks auf der Insel

Im dritten Teil von „Alvin und die Chipmunks“ machen Alvin, Simon, Theodore und die Chipettes Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff. Dort hecken die Streifenhörnchen wieder allerlei Schabernack aus, bevor sie auf einer tropischen Insel landen und zurückgelassen werden.



„So wirst du ein Hundeprofi!“ wird an Schulen verteilt.

## RÜSSELMOPS, DER AUSSERIRDISCHE von Reinhard Habeck



## KIKU.AT

### Star-t – die nächste Runde

„Wie ein Smiley, der wie ein Flummi hüpf – und das noch im Takt der Musik...“ So schildert der Online-Kinder-KURIER die Auftritte von Patrycja Kowaska (Foto) beim vorjährigen Finale des Bewerbtes Star-t. Dabei werden Talente – ob singend, tanzend, schauspielernd – wirklich gefördert. Und nicht wie bei Casting-TV-Formaten eher verschaukelt. Die nächste Runde läuft. Bis 17. Februar kannst du Videos einsenden. Am 4. März steigt die Audition dieses Jahres. Mehr: [www.kiku.at](http://www.kiku.at)

